



Atmosphärischer Arbeitsplatz: Geschäftsführer Steffen Schäfer, Betriebsrat Manfred Tauges, Geschäftsführender Direktor Gerd Blümer, Künstler Eugen Bednarek (v.l.). **Bild:** Walter Buchholz

Ein Hauch von Italien verschönert Arbeitsalltag

Kunstschule Köigin Elisabeth stellt bei Carbo Tech aus

Von Gordon K. Strahl

Frillendorf. Kunst am Arbeitsplatz: Dank einer Ausstellung der Kunstschule Zeche Köigin Elisabeth in der Vorhalle des Carbo-Tech-Verwaltungsgebäudes können die Angestellten nun während der Arbeit von einem Italien-Urlaub träumen.

Wo früher an sonst kahlen Wänden höchstens Fotos mit technischen Motiven hingen, prangen nun Gemälde in warmen Farben, die den Betrachter in südliche Gefilde entführen. Drei Malschülerinnen haben sich an der Ausstellung in der Firma an der Elisenstraße beteiligt. Sie haben auf den Bildern ihre Eindrücke einer gemeinsamen Italienreise verewigt. „Uns ist es gelungen, die Räumlich-

keiten der Firma zu verschönern“, freut sich Eugen Bednarek, Leiter des Ateliers Zeche Köigin Elisabeth.

Beide Seiten würden von der ungewöhnlichen Kooperation profitieren: „Einerseits haben unsere Schüler nun die Möglichkeit, auch außerhalb des Ateliers ihre Bilder auszustellen, andererseits mildern die Kunstwerke den Stress des Arbeitsalltags.“

Die Idee zu dem Projekt hatte Manfred Tauges, Betriebsratsvorsitzender und ebenfalls Malschüler bei Bednarek. „Ich wusste, dass Eugen für die Schule auf der Suche nach neuen Ausstellungsmöglichkeiten war“, betont er. Den Geschäftsführer Gerd-Peter Blümer konnte er schnell überzeugen. „Wir haben die Ausstellung zum Anlass genommen, den ge-

samten Eingangsbereich zu renovieren“, betont Blümer. „Ich bin gespannt, wie die Mitarbeiter auf die Bilder reagieren.“ Bei positiver Resonanz könnten weitere Ausstellungen folgen, so der Geschäftsführer.

Marita Heitzenfeld, eine der drei Frauen, deren Werke nun bei Carbo Tech vorübergehend eine neue Heimat gefunden haben, ist begeistert von der Idee, Kunst ins Arbeitsleben hineinzufragen: „Das ist doch viel besser als in einem Museum, in das sich viele Menschen gar nicht erst hineintrauen.“ Hauptsache, die Angestellten vergessen bei all dem Kunstgenuss nicht das Arbeiten. . .

Noch bis im Juli sind die Bilder bei Carbo Tech an der Elisenstraße 117 zu sehen. Auch für Besucher ist die Ausstellung geöffnet.